

Die Sonne ist die grösste Energiequelle – nutzen wir sie!

WETZIKON Am Montag, 5. Mai, ist der Tag der Sonne. Die Stadt Wetzikon ist an diesem Tag präsent und zeigt Möglichkeiten auf, wie die grösste Energiequelle angezapft werden kann und wie Wetzikerinnen und Wetziker finanziell dabei unterstützt werden.

Die Sonne hat ein grosses Energiepotenzial, das zurzeit noch viel zu wenig genutzt wird. Am Tag der Sonne, der in Wetzikon und schweizweit am kommenden Montag, 5. Mai, stattfindet, zeigen Anbieter von Solaranlagen an einer Tischmesse ihre Produkte sowie Bilder von ausgeführten Anlagen in der Region. Zudem runden zwei Vorträge das Angebot ab. Umweltfachfrau Sandra Rigon von der Stadt Wetzikon stellt das Förderprogramm der Solarenergie in Wetzikon vor. Stephan Mathez, Solarspezialist, und Herbert Hobi, Haustechnikplaner, stellen erste Ergebnisse vom Wetziker «Plusenergiehaus» vor (Programm siehe Kästchen).

Beiträge nicht ausgeschöpft

Laut Sandra Rigon werden zwar in Wetzikon die Förderangebote für Solarenergie genutzt, doch «mit den Förderbeiträgen wären pro Jahr fünfmal mehr Projekte möglich». Bis jetzt wurden «erst» 120000 Franken Förderbeiträge ausbezahlt für drei Sonnenkollektoren und zwölf Photovoltaikanlagen. Zur Erinnerung: Am 23. September 2012 bewilligten die Wetziker Stimmberechtigten an der Urne einen Rahmenkredit von 2,75 Millionen Franken für die Jahre 2013 bis 2017 für Förderbeiträge an Solaranlagen Dritter und den Bau und Betrieb von städtischen Photovoltaikanlagen durch die Stadtwerke. Zwei Anlagen der Stadt sind kurz vor dem Bau (Primarschulhäuser Walenbach und Egg) und eine ist in Planung (Primarschulhaus Robenhausen).

Energieziele sind festgelegt

«Ziel in Wetzikon ist, bis 2020 die CO₂-Emissionen pro Bewohnerin und Bewohner um 30 Prozent und den Elektrizitätsverbrauch um 5 Prozent zu senken», so Sandra Rigon. Dies ist so im Energiekonzept des Gemeinderats festgehalten. Die Wege dazu

heissen: energetische Gebäudesanierung und Nutzung erneuerbarer Energie, also beispielsweise Bau von Solaranlagen.

Die Stadt Wetzikon hat bereits einen Solarkataster erstellt, auf dem alle Gebäude der Stadt aufgeführt sind, die sich für eine Solaranlage eignen (solarkataster.meteotest.ch/wetzikon). Hier können sich Liegenschaftsbesitzende orientieren, ob ihr Gebäude geeignet ist für eine Solaranlage. Sollte sich eine Eigentümerschaft für eine Solaranlage (Kollektor für Warmwasser oder Photovoltaikanlage) entscheiden, kann sie bei der Stadt Wetzikon ein Fördergesuch einreichen.

Wer kein eigenes Dach für den Bau einer Anlage hat, der kann sich an der «Dachbörse» der

Stadt Wetzikon beteiligen (Abteilung Umwelt + Dienste, Telefon 044 931 3200) oder bei den Stadtwerken Solarstrom beziehen (Flyer Solarstrom auf wetzikon.ch/stadtwerke/elektrizitaet/produkte-preise/naturstrom/lokaler-solarstrom).

Energieberatung nutzen

Eine weitere Möglichkeit in Wetzikon, sich aktiv für die Energieziele starkzumachen, ist, die Energieberatung der Stadt in Anspruch zu nehmen. Wer beispielsweise ein Gebäude sanieren oder neue Haushaltgeräte anschaffen möchte, kann sich kompetent von zwei externen Fachleuten beraten lassen. Durch die Beratung erhalten Interessierte wertvolle Ratschläge und eine Gesamtsicht über alle möglichen energetischen Massnahmen. Die Beratungen sind jeweils Montagvormittag im Stadthaus Wetzikon. Die nächsten Beratungen finden am 5. und 19. Mai statt. Für die Energie-

beratung ist eine Anmeldung erforderlich unter www.energieberatung@wetzikon.ch oder Telefon 044 931 3200. Weitere, umfangreiche Informationen finden sich auf der Website www.energie-wetzikon.ch.

Tag der Sonne in Wetzikon

Am Montag, 5. Mai, findet in der Alten Turnhalle Lendenbach von 18 bis 22 Uhr in Oberwetzikon eine Tischmesse statt, an der Anbieter von Solaranlagen ihre Produkte sowie Bilder von ausgeführten Anlagen in der Region zeigen. Von 19.30 bis 20.45 Uhr finden Vorträge von Umweltfachfrau Sandra Rigon und Stephan Mathez, Solarspezialist, und Herbert Hobi, Haustechnikplaner, statt. Der Anlass ist von wetzikontakt organisiert.



Die Sonne ist eine praktisch unerschöpfliche Energiequelle, die es zu nutzen gilt. Bild: zvg